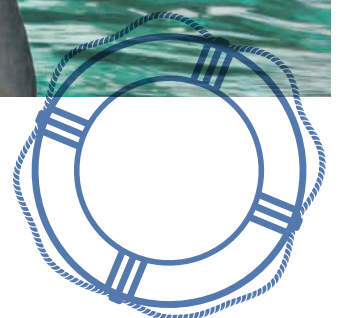




SLRG-Botschafter
Renzo Blumenthal:
gut vorbereitet für
den Notfall

L'ambassadeur de la SSS
Renzo Blumenthal:
paré en cas d'urgence

L'ambasciatore SSS
Renzo Blumenthal:
ben preparato per
le emergenze





Liebe Rettungsschwimmerinnen Liebe Rettungsschwimmer

An dieser Stelle durfte ich in der Vergangenheit in unser «Bulletin» einleiten und Bezug auf Titelgeschichte und andere Inhalte nehmen. Heute ist das mal anders. Mit dem Relaunch des Bulletins hat die SLRG sich bewusst für ein neues Gefäss entschieden: «pur».

«pur?» fragen Sie sich vielleicht. Ja, «pur» sagen wir. Denn «pur» steht in direktem Bezug zu Wasser. Und: was gibt es pureres – reineres – als unser liebstes Element? Der neue Name «pur» nimmt direkt Bezug darauf. Er soll aber auch für Transparenz, Klarheit und Offenheit stehen. Werte, die wir als SLRG-Mitglieder und Mitgliedorganisation des Roten Kreuzes als wichtig ansehen. Zudem ist «pur» in allen Landessprachen verständlich (die Tessiner Kolleginnen und Kollegen mögen das fehlende «o» am Schluss bitte verzeihen und für das grosszügige Verständnis sei gedankt). Im Leitartikel auf Seite 10 nehmen wir nochmals Bezug auf unser «pur» und die wichtigsten Neuerungen. Den Rest möchte ich euch selber entdecken lassen.

Wie zum Beispiel unsere Titelgeschichte mit SLRG-Botschafter Renzo Blumenthal, der sein Brevet Basis Pool gemacht hat – aus purer Überzeugung und Verbundenheit mit unserer Sache und unserer Organisation.

Ich wünsche viel Lesespass und Freude beim Entdecken!

Euer Zentralpräsident
D. Biedermann

Chères nageuses sauveteuses Chers nageurs sauveteurs

Autrefois, je vous aurais présenté ici notre «bulletin» et j'aurais abordé l'article à la une ainsi que les autres contenus. Aujourd'hui, il en est autrement. A l'occasion de la refonte du bulletin, la SSS a délibérément choisi un nouveau concept: «pur». «pur?» vous demandez-vous sûrement. Oui, «pur», car l'adjectif «pur» est directement lié à l'eau. Et qu'y a-t-il de plus pur, de plus limpide que notre élément préféré? Le nouveau nom «pur» prend tout son sens. Mais il doit également être question de transparence, de clarté et d'ouverture. Des valeurs qui importent aux membres SSS et aux organisations membres de la Croix-Rouge. Par ailleurs, «pur» est compréhensible dans toutes les langues nationales (les collègues du Tessin ne tiennent pas rigueur du «o» manquant et apprécient cette généreuse volonté de compréhension).

Dans l'éditorial, page 11, nous abordons à nouveau ce concept «pur» ainsi que les principales nouveautés. Je vous laisse découvrir le reste par vous-même, et notamment notre article à la une, où il est question de l'ambassadeur SSS Renzo Blumenthal qui a passé son brevet Base Pool... par pure conviction et pour montrer son attachement à notre activité et notre organisation.

Je vous souhaite une bonne lecture et de belles découvertes!

Votre président central,
D. Biedermann

Care salvatrici Cari salvatori

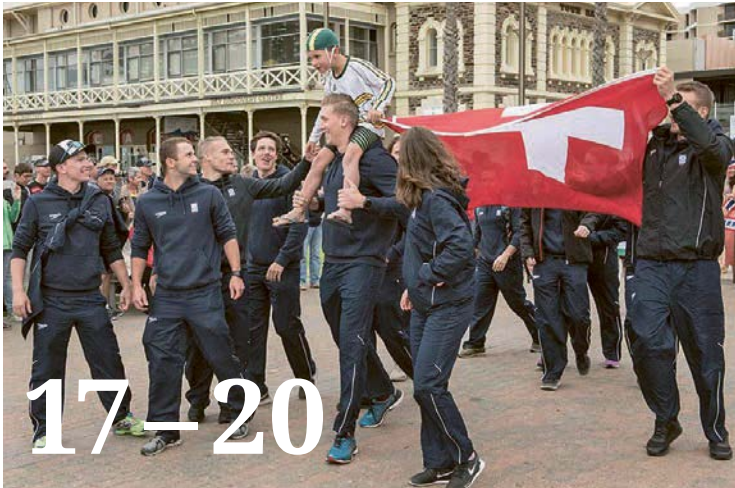
In passato, in questo spazio introducevo il nostro «Bulletin», facendo riferimento alla Notizia del giorno e ad altri contenuti. Questa volta è un po' diverso. Con il rilancio del «Bulletin», la SSS ha intenzionalmente scelto un nuovo contenitore: «pur». «pur»? Vi starete magari chiedendo. Sì, «pur» diciamo noi. Perché «pur» ha un nesso diretto con l'acqua. Infatti, cosa c'è di più puro e pulito del nostro amato elemento? Il nuovo nome «pur» si riferisce proprio a questo, ma mira anche a rappresentare trasparenza, chiarezza e apertura. Valori che riteniamo importanti quali soci SSS e organizzazione affiliata alla Croce Rossa. Inoltre, «pur» è comprensibile in tutte le lingue nazionali (i colleghi ticinesi ci scuseranno per la mancante «o» finale; grazie per la comprensione).

Nell'articolo a pagina 12 parliamo nuovamente del nostro «pur» e spieghiamo le principali novità. Il resto lo lascio scoprire a voi.

Ad esempio la nostra Notizia del giorno con l'ambasciatore SSS Renzo Blumenthal, che ha ottenuto il Brevetto Base Pool, per pura convinzione e per il legame che ha con la nostra causa e la nostra organizzazione.

Vi auguro buona lettura e buon divertimento alla scoperta della nuova rivista!

Il vostro presidente centrale
D. Biedermann

**MITTENDRIN**

Erfolgreich in Down Under

AU MILIEU

Beau succès aux antipodes

PROPRIO AL CENTRO

Risultati positivi in Australia

**GEMEINSAM**

Nationales Forum im Zeichen der Wassersicherheit

EN COMMUN

Forum national sous le signe de la sécurité aquatique

IN COMUNE

Forum nazionale all'insegna della sicurezza in acqua

**FOKUSSIERT**

SLRG-Botschafter Renzo Blumenthal: gut vorbereitet für den Notfall

FOCALISÉ

L'ambassadeur de la SSS Renzo Blumenthal: paré en cas d'urgence

FOCALIZZATO

L'ambasciatore SSS Renzo Blumenthal: ben preparato per le emergenze

Impressum | Mentions légales | Sigla editoriale 1 | 2019

Herausgeber | Éditrice | Editore SLRG SSS, Schellenrain 5, 6210 Sursee, Tel. 041 925 88 77, info@slrg.ch, www.slrg.ch, info@sss.ch, www.sss.ch **Layout, Produktion, Inserate | Mise en page, production, publicité | Layout, produzione, inserzioni** Haller + Jenzer AG, Burgdorf **Redaktion | Rédaction | Redazione** SLRG SSS **Erscheinungsweise | Mode de parution | Frequenza di pubblicazione** 4x pro Jahr | 4x par an | 4x all'anno **Redaktionsschluss nächste Ausgabe | Clôture de rédaction de la prochaine édition | Chiusura della redazione del prossimo numero** 26.03.2019 **Titelfoto | Photo de couverture | Foto di copertina** Urs Höltschi

SLRG-Botschafter Renzo Blumenthal: gut vorbereitet für den Notfall

Ein Kurs Brevet Basis Pool der SLRG mit verschiedenen Besonderheiten fand Ende 2018 in Chur statt: Als Überraschungsgast nahm der SLRG-Botschafter und ehemalige Mister Schweiz Renzo Blumenthal am Kurs teil.

Text: Urs Höltschi
Fotos: Urs Höltschi

01

- DE** SLRG-Botschafter Blumenthal ist beim Theorieblock aufmerksam dabei.
- FR** L'ambassadeur de la SSS Blumenthal écoute attentivement la partie théorique avant les exercices pratiques.
- IT** L'ambasciatore SSS Blumenthal ascolta con attenzione la parte teorica che precede quella pratica.

02

- DE** Kursleiterin Marina Krebs-Candrian weist Renzo Blumenthal in die nächste Übung ein.
- FR** La responsable de cours Marina Krebs-Candrian indique à Renzo Blumenthal le prochain exercice.
- IT** La capocorso Marina Krebs-Candrian spiega il prossimo esercizio a Renzo Blumenthal.

Samstag, 8.45 Uhr im Eingangsbereich des Hallenbads Obere Au in Chur: Nach und nach treffen die rund 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des heutigen Brevet-Basis-Pool-Kurses der SLRG-Sektion Chur ein. Doch plötzlich geht ein Raunen durch die Gruppe: Renzo Blumenthal, ehemaliger Mister Schweiz und der wohl bekannteste Bündner gesellt sich zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

SLRG-Botschafter wird Rettungsschwimmer

Bereits im Vorfeld des Kurses wurden die Angemeldeten kontaktiert und um eine Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Bildern gebeten. Nun wird der Grund dafür klar: Renzo Blumenthal, seit Frühjahr 2017 Botschafter der SLRG, wird am heutigen Kurs teilnehmen und sich zum Rettungsschwimmer ausbilden.

Für die Hauptkursleiterin Marina Krebs-Candrian ist der prominente Gast kein Anlass, von ihrem ordentlichen Programm abzuweichen. Von sich selber sagt Marina, sie sei quasi in der SLRG zur Welt gekommen: «Meine Eltern haben sich anlässlich eines SLRG-Kurses kennen gelernt. Der Vater war als Kursleiter engagiert, die Mutter Kursteilnehmerin.»

SLRG: wie eine grosse Familie

Elf Jahre lang hat die heute 30-jährige Marina die Wettkampfgruppe der SLRG Chur geleitet. Mittlerweile ist sie selber Mutter eines bald zwei jährigen Kindes und hat ihr Engagement deshalb etwas reduziert. Doch missen möchte sie ihre freiwillige Tätigkeit nicht: «Für mich ist die SLRG wie eine grosse Familie. Die Menschen in den Kursen für das Wasser zu begeistern, macht mir sehr viel Freude.»

Marinas Freude an dieser Arbeit wird bereits in der Vorstellungsrunde und dem einleitenden kurzen Theorieblock deutlich spürbar. Gemeinsam mit dem Co-Leiter Michele Donnicola und der Hilfsleiterin Flurina Risch wird sie den heutigen Kurstag gestalten. Auch für Flurina ist der heutige Tag eine Premiere: Die junge Frau ist zwar bereits seit dem Kinderschwimmen in der SLRG dabei, steht heute aber erstmals als Hilfsleiterin im Einsatz.

Winterkurs im Freiluftbad

Für den rund zweistündigen Praxisteil vor der Mittauspause macht sich die Gruppe durch einen beheizten Zelttunnel auf den Weg vom Hallenbad in die benachbarte Traglufthalle. Auch in Chur ist der Platz im Hallenbad knapp und die Auslastung hoch. Über den Winter wird deshalb ein 50-Meter-Schwimmbecken mit acht Bahnen des Freiluftbads mit einer sogenannten Traglufthalle überdacht. Damit werden zusätzliche Schwimm- und Trainingskapazitäten geschaffen. Allen Beteiligten ist bewusst, dass

diese Lösung ökologisch nicht vorteilhaft ist. Doch noch ist offen, wie und wann das Hallenbad erweitert werden kann.

Die drei reservierten Bahnen in der Traglufthalle sind für die beiden Praxisblöcke des Kurses Brevet Basis Pool bestens geeignet. In zwei Gruppen aufgeteilt reicht jeweils eine halbe Bahnlänge für die Übungen in Tauchen und Rettungstechniken sowie im Einsatz von Rettungsmitteln.

Wissen, was zu tun ist

Für Renzo ist es der erste Kurs, den er bei der SLRG absolviert. «Aber seit mein Vater vor 25 Jahren beinahe ertrunken ist, beschäftigt mich das Thema Wassersicherheit», betont der SLRG-Botschafter. «Und als Vater von vier Kindern – übrigens alles Wasserratten – will ich für alle Fälle gewappnet sein!» Dass er damit auch zu seiner Ehefrau Ladina aufschliessen kann, die als Lehrerin längst das Brevet als Rettungsschwimmerin gemacht hat, lässt Renzo zwischen den Zeilen durchblicken. Nach dem Mittagessen sind die meisten Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sichtlich ermüdet. Für die Kursleiterin Marina ist dies nichts Neues: «Die wenigsten Menschen sind sich gewohnt, zwei Stunden mehr oder weniger durchgehend im Wasser zu verbringen.» Auch Renzo ist vom Vormittag gezeichnet: «Normalerweise lege ich mich nach dem Mittagessen für einen kurzen Power Nap hin. Das fehlt nun heute, obwohl ich wie üblich um halb sechs Uhr aufgestanden bin.» Der überzeugte Biobauer steht fast jeden Morgen so früh auf. «Nach dem Aufstehen gehe ich direkt hinaus zu den Tieren – ohne Kaffee und Frühstück!»

Am heutigen Tag kümmern sich Angestellte um Renzos Tiere, den Hofladen und den insgesamt rund 70 Hektaren grossen Bio-Betrieb. Ohne Sorgen kann sich unser Botschafter konzentriert dem Einstieg in die Welt der Rettungsschwimmer widmen. «Ich fühle mich nun viel sicherer und damit auch besser», betont Renzo Blumenthal nach Abschluss des Kurses. «Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, was man im Notfall tun muss!»



L'ambassadeur de la SSS Renzo Blumenthal: paré en cas d'urgence

Un cours de Brevet Base Pool de la SSS s'est déroulé fin 2018 à Coire avec diverses particularités: un invité surprise a participé au cours, l'ambassadeur de la SSS et ancien Mister Suisse, Renzo Blumenthal.

Texte: Urs Höltschi
Photos: Urs Höltschi

Samedi, 8:45, dans l'entrée de la piscine couverte Obere Au à Coire: les quelque 25 participantes et participants arrivent progressivement au cours de Brevet Base Pool de la SSS section Coire. Mais très vite, un bruit court au sein du groupe: Renzo Blumenthal, ancien Mister Suisse et certainement le citoyen grison le plus célèbre, vient rejoindre les participants.

L'ambassadeur de la SSS devient nageur sauveteur

Avant que le cours ne commence, les personnes inscrites avaient été contactées pour qu'elles signent une autorisation de diffusion de photos. La raison était claire: Renzo Blumenthal, ambassadeur de la SSS depuis le printemps 2017, participera au cours d'aujourd'hui pour se former à la natation de sauvetage.

Pour la principale responsable du cours, Marina Krebs-Candrian, la venue de cet hôte célèbre n'est pas une raison pour modifier le programme habituel. Pour sa part, Marina explique qu'elle est quasiment née avec SSS: «Mes parents se sont rencontrés lors d'un cours de la SSS. Mon père était responsable du cours, ma mère était une participante.»



04

03

La SSS: comme une grande famille

Aujourd'hui âgée de 30 ans, Marina a dirigé le groupe axé sur la compétition de la SSS Coire pendant 11 ans. Elle est désormais mère d'un enfant de bientôt deux ans, c'est pourquoi elle a restreint son engagement. Mais elle ne veut pas pour autant abandonner son activité bénévole: «Pour moi, la SSS est comme une grande famille. J'ai beaucoup de plaisir à transmettre ma passion pour l'eau pendant les cours.» Lors du tour des présentations et la rapide partie théorique d'introduction, l'amour de Marina pour son travail était déjà visible. Le cours d'aujourd'hui a été préparé avec Michele Donnicola, co-responsable, et Flurina Risch, aide monitrice. Pour Flurina également, cette journée est une première: la jeune femme fait certes partie de la SSS depuis la natation à l'école enfantine, mais c'est aujourd'hui sa première fois en tant qu'aide monitrice.

Un cours hivernal en piscine de plein air

Lors de la première partie du cours, qui dure environ deux heures jusqu'à la pause déjeuner, le groupe a nagé dans un tunnel chauffé pour passer de la piscine couverte au dôme gonflable voisin. Même à Coire, il y a peu de place dans la piscine couverte en hiver, la fréquentation étant élevée. C'est pourquoi un bassin extérieur de 50 mètres comprenant huit lignes d'eau est recouvert d'un dôme gonflable en hiver. Cela permet d'augmenter la capacité pour la natation et les entraînements. Tout le monde est conscient que cette solution n'est pas écologique. Mais on ignore encore quand et comment la piscine couverte sera agrandie.

Les trois lignes d'eau réservées dans le dôme gonflable sont parfaitement adaptées pour les deux sessions d'entraînement du cours de Brevet Base Pool. Chacun des deux groupes dispose d'une moitié de ligne pour les exercices de plongeon et les techniques de sauvetage ainsi que pour l'utilisation de moyens de sauvetage.

Savoir quoi faire

C'est le premier cours de Renzo à la SSS. «Mais je m'intéresse à la sécurité aquatique depuis que mon père a failli se noyer il y a 25 ans», souligne l'ambassadeur de la SSS. «Et en tant que père de quatre enfants – qui sont tous passionnés de natation – je veux être paré pour toutes les situations!» Il laisse également entendre qu'il peut ainsi rattraper le niveau de son épouse Ladina qui, en tant qu'enseignante, a passé le brevet de nageuse sauveteuse il y a longtemps.

Après le déjeuner, la plupart des participantes et participants au cours sont visiblement fatigués. Rien de nouveau pour la responsable du cours Marina: «Très peu de personnes sont habituées à passer près de deux heures dans l'eau.» Même Renzo est marqué par la matinée: «Normalement, je m'allonge après le déjeuner pour une petite sieste régénératrice. Aujourd'hui je n'ai pas pu, bien que je me sois levé à 5:30, comme d'habitude. Cet agriculteur bio passionné se lève aux aurores presque tous les matins. «Une fois levé, je vais m'occuper directement des bêtes – pas de café ou de petit-déjeuner!»

Aujourd'hui, ce sont les employés de Renzo qui s'occupent de ses bêtes, de la vente directe à la ferme et des quelque 70 hectares d'exploitation biologique. Notre ambassadeur peut se consacrer en toute quiétude à son entrée dans le monde de la natation de sauvetage. «Je me sens bien plus en sécurité et bien mieux», déclare Renzo Blumenthal à la fin du cours. «C'est agréable de savoir ce que l'on doit faire en cas d'urgence!»

03

DE Gemeinsam wirken: Marina Krebs-Candrian und Hilfskursleiterin Flurina Risch zeigen wie ein Rettling aus dem Wasser geborgen wird.

FR Agir ensemble: Marina Krebs-Candrian et l'aide monitrice Flurina Risch montrent comment sortir une victime de l'eau.

IT Agire insieme: Marina Krebs-Candrian e l'aiuto-monitrice Flurina Risch mostrano come estrarre una vittima dall'acqua.

04

DE Spass muss sein: Trotz Anstrengung und vollster Konzentration hatten alle Kurs Teilnehmer auch viel Spass.

FR Le plaisir doit être au rendez-vous: malgré les efforts et la grande concentration, tous les participants se sont bien amusés.

IT Non manca il divertimento: nonostante la fatica e la massima concentrazione, tutti i partecipanti si sono anche divertiti.

L'ambasciatore SSS Renzo Blumenthal: ben preparato per le emergenze

A fine 2018 si è tenuto a Coira il corso «Brevetto Base Pool» della SSS con diverse particolarità: quale ospite a sorpresa vi ha preso parte Renzo Blumenthal, ambasciatore SSS ed ex Mister Svizzera.

Testo: Urs Höltschi
Immagini: Urs Höltschi

Sabato ore 8:45 all'ingresso della piscina Obere Au a Coira: uno alla volta arrivano i circa 25 partecipanti del corso odierno «Brevetto Base Pool», organizzato dalla SSS-Sezione di Coira. Improvvisamente si sente un bisbiglio nel gruppo: Renzo Blumenthal, ex Mister Svizzera e sicuramente il grigionese più conosciuto, si unisce ai partecipanti.

L'ambasciatore SSS diventa nuotatore di salvataggio

Già prima dell'inizio del corso, gli iscritti sono stati contattati per richiedere loro una dichiarazione di autorizzazione per la pubblicazione di foto. Ora il motivo è chiaro: Renzo Blumenthal, ambasciatore SSS dalla primavera 2017, parteciperà al corso odierno per diventare nuotatore di salvataggio.

Per la capocorso Marina Krebs-Candrian la presenza dell'illustre ospite non è un motivo per cambiare programma. Di se stessa Marina afferma di essere quasi venuta al mondo nella SSS: «I miei genitori si sono conosciuti durante un corso SSS. Mio padre era capocorso, mentre mia madre partecipante».

SSS: come una grande famiglia

La 30enne Marina ha diretto per undici anni il gruppo gare della SSS di Coira. Visto che ora è mamma di un bambino di quasi due anni, ha ridotto la sua attività. Tuttavia, non vuole rinunciare al suo impegno a titolo volontario: «Per me la SSS è come una grande famiglia. Mi rende molto felice far appassionare le persone all'acqua durante i corsi».

Già durante le presentazioni e il breve blocco teorico introduttivo, si nota chiaramente la gioia di Marina a svolgere questo lavoro. Coordinerà la giornata odierna insieme al monitore Michele Donnicola e all'aiuto-monitrice Flurina Risch. Anche per Flurina si tratta oggi di una première: la giovane donna ricopre per la prima volta il ruolo di aiuto-monitore, sebbene faccia parte della SSS fin dal nuoto con i bambini.

Corso invernale nella piscina all'aperto

Per la parte pratica di circa due ore prima della pausa pranzo, il gruppo si sposta dalla piscina coperta alla vicina struttura con copertura a pallone passando per un tunnel riscaldato. Anche a Coira lo spazio nella piscina coperta è limitato e lo sfruttamento alto. Di conseguenza, in inverno alla piscina esterna da 50 metri con otto corsie viene applicata una copertura a pallone, in modo da creare ulteriore spazio per il nuoto e l'allenamento. Tutte le persone coinvolte sono consapevoli che questa soluzione non è conveniente dal punto di vista ecologico. Tuttavia, rimane ancora da definire come e quando la piscina coperta potrà essere ampliata.



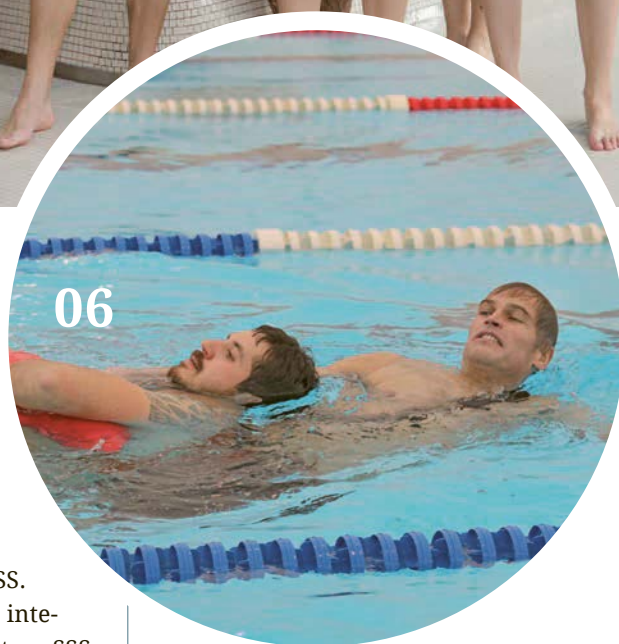
Le tre corsie riservate nella struttura con copertura a pallone sono l'ideale per i blocchi pratici del corso «Brevetto Base Pool». Suddivisi in due gruppi, è sufficiente metà della corsia per ogni gruppo per gli esercizi d'immersione e le tecniche di salvataggio, nonché per l'utilizzo dei mezzi di salvataggio.

Sapere cosa fare

Per Renzo si tratta del primo corso che frequenta presso la SSS. «Ma da quando, 25 anni fa, mio padre è quasi annegato, mi interessa al tema della sicurezza in acqua», sottolinea l'ambasciatore SSS. «Inoltre, quale padre di quattro figli (tra l'altro tutti amanti dell'acqua), voglio essere pronto per ogni evenienza». Il fatto che in questo modo eguagli sua moglie Ladina che quale insegnante ha già ottenuto molto tempo fa il brevetto di nuotatrice di salvataggio, lo lascia intuire tra le righe.

Dopo pranzo la maggior parte dei partecipanti è visibilmente stanca. Per la capocorso Marina non è niente di nuovo: «Poche persone sono abituate a trascorrere due ore, più o meno senza interruzioni, in acqua». Anche Renzo è provato dalla mattinata: «Normalmente dopo pranzo faccio un breve sonnellino. Oggi non sarà possibile, sebbene mi sia alzato come al solito alle 5:30». Il convinto contadino bio si alza quasi ogni giorno così presto. «Appena sveglio vado subito dagli animali, senza caffè né colazione!».

Oggi ci sono i collaboratori a occuparsi degli animali, del negozio e dell'azienda bio di circa 70 ettari di Renzo. Così il nostro ambasciatore può dedicarsi senza preoccupazioni alla sua introduzione nel mondo dei nuotatori di salvataggio. «Ora mi sento più sicuro e quindi anche meglio», afferma Renzo Blumenthal una volta concluso il corso. «È una bella sensazione sapere cosa fare in caso d'emergenza».



05

DE Erschöpft aber zufrieden – alle Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer freuen sich über den abgeschlossenen Kurs.

FR Epuisés mais contents: tous les participantes et participants terminent le cours ravis.

IT Sfiniti ma soddisfatti: sono tutti felici di aver partecipato al corso.

06

DE Gar nicht so einfach so eine Rettungsübung: beim Transportschwimmen war auch Renzo gefordert.

FR Un exercice de sauvetage loin d'être simple: lors de la nage de transport, Renzo a dû se démener.

IT Un'esercitazione di salvataggio del genere non è così semplice: durante il nuoto di trasporto anche Renzo è stato messo a dura prova.

«pur» – mehr fürs Auge, mehr Lesekomfort, mehr SLRG

Mit «pur» hat die SLRG ihr altes Bulletin abgelöst und visuell aufgepeppt. Damit noch mehr SLRG frisch und klar daherkommt – eben SLRG pur.

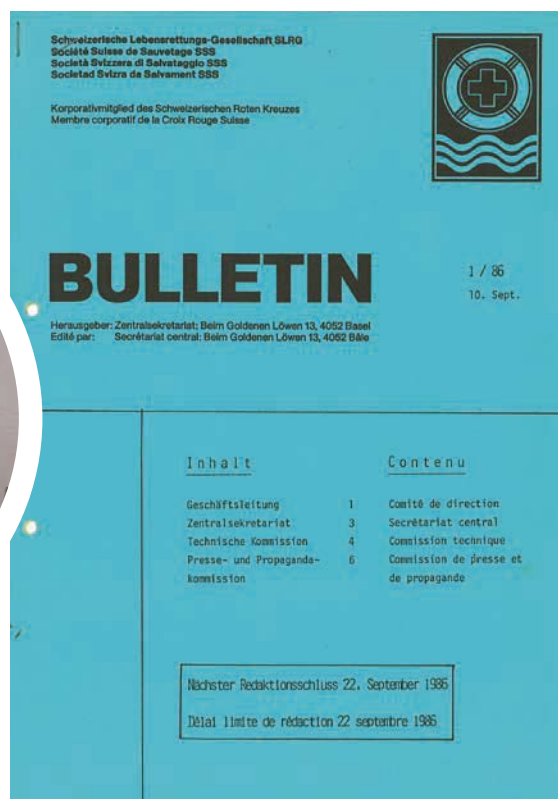
Text: Philipp Binaghi
Fotos: SLRG zVg.

Mit der aktuellen Ausgabe von «pur» liegt der Nachfolger des bisherigen Bulletins vor. Was fällt auf, wenn man das neue SLRG-Magazin in Händen hält? Diese Frage könnte niemand anderes besser beantworten als Ernst Schwarz, der jahrelang in der SLRG aktiv war und als ZV-Mitglied die Kommunikation der SLRG verantwortet hat. 91 Ausgaben des Bulletins hat er produziert. «Das neue Layout tut gut», ist seine Rückmeldung und weiter meint er: «modern, angepasst, genügend Weissraum. Man bekommt mehr Lust zu blättern und einen Text zu lesen.» Das freut natürlich ungemein, wenn der jahrelange Produzent des Bulletins auf den ersten Blick erkennt, was die Absicht hinter der Veränderung war.

Nebst der Entschlackungskur waren zwei Punkte von besonderem Interesse: mehr Bilder zur Veranschaulichung und eine bessere Leserführung. Neu werden die Leser in den drei Landessprachen mit Farben geführt. Ein Grünton (Deutsch) und zwei Blautöne (Französisch und Italienisch) helfen dabei schnell seine Sprache zu finden. Mit der neu geschaffenen Rubrik «herausgepickt», soll Platz für Meldungen aus der SLRG-Familie geschaffen werden. Selbstredend benötigt die Redaktion dazu aber auch Input aus den Sektionen. Darum liebe Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer, meldet uns, wenn ihr einen Event durchführt, ein Schwimmen veranstaltet oder ihr von einer besonderen Person mit spannender Geschichte in eurer Sektion wisst! Wir freuen uns auf eure Unterstützung und viele spannende und erfreuliche Ausgaben des neuen «pur».

01 Ernst Schwarz

Nach 91 Ausgaben und 19 Jahrgängen wurde das Bulletin durch das neue «pur» als Verbandsmagazin abgelöst. Auch der ehemalige Produzent des Bulletins, Ernst Schwarz, ist zufrieden.



«pur» – plus joli, plus lisible, plus SSS

Avec «pur», la SSS en a fini avec son ancien bulletin et fait peau neuve. Le résultat: une SSS pleine de fraîcheur et de clarté, une SSS pur(e).

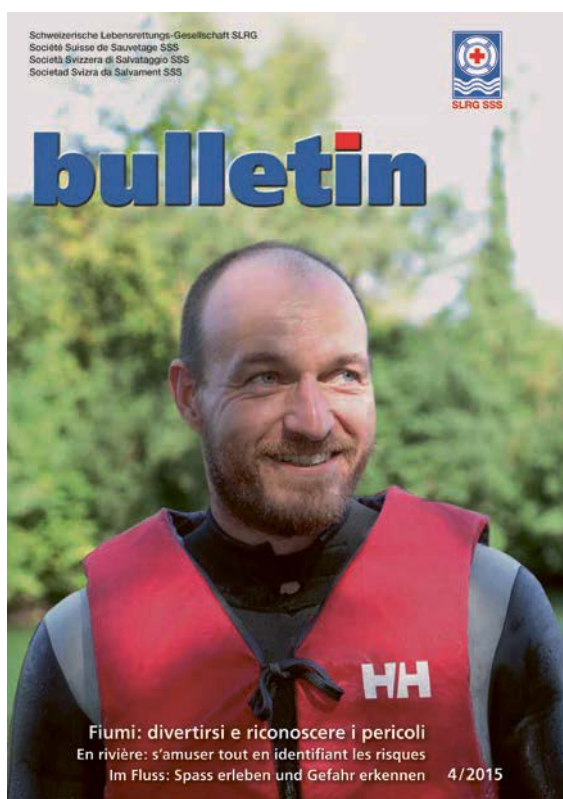
Texte: Philipp Binaghi
Photos: SSS

Dans cette édition de «pur», nous vous présentons le successeur de l'ancien bulletin. Que remarque-t-on lorsque l'on a le nouveau magazine SSS entre les mains? Nul ne peut mieux répondre à cette question qu'Ernst Schwarz, qui s'est engagé pour la SSS pendant des années et qui, en tant que membre du CC, était responsable de la communication de la SSS. Il a produit 91 éditions du bulletin. «La nouvelle mise en page est bien, remarque-t-il avant de poursuivre: C'est moderne, adéquat, il y a assez de marges. On a plus envie de le feuilleter et de lire un texte.» Cela fait bien sûr très plaisir lorsque l'ancien éditeur de longue date du bulletin détecte au premier regard les intentions derrière ce changement.

Outre la cure d'assainissement, deux aspects avaient une importance particulière: un nombre plus important d'images pour illustrer et une meilleure orientation du lecteur. Désormais, les trois langues nationales sont indiquées avec des couleurs. Une couleur verte pour l'allemand et deux couleurs bleues pour le français et l'italien permettent de trouver sa langue rapidement. Avec la nouvelle rubrique choisie, une place est accordée aux remarques émanant de la famille SSS. Il est évident que la rédaction a aussi besoin de la contribution des sections. Ecrivez-nous donc, chers nageuses sauveteuses et nageurs sauveteurs, si vous organisez un événement, une épreuve de natation ou si vous connaissez une personne de votre section qui a une histoire passionnante! Nous attendons votre aide et avons hâte de lire les éditions captivantes et réjouissantes du nouveau «pur».

01 Ernst Schwarz

Après 91 éditions et 19 années, le bulletin a été remplacé par le nouveau magazine associatif «pur». Même l'ancien éditeur du bulletin, Ernst Schwarz, est satisfait.



«pur» – più per gli occhi, più comfort di lettura, più SSS

Con «pur» la SSS ha sostituito il suo vecchio Bulletin e ravvivato il layout, affinché arrivino ancora più informazioni sulla SSS in modo fresco e chiaro: SSS allo stato puro, per l'appunto.

Testo: Philipp Binaghi
Immagini: SSS

01 Ernst Schwarz

(cfr. pag. 10)

Dopo 91 edizioni e 19 anni il Bulletin è stato sostituito dalla nuova rivista sociale «pur». Anche Ernst Schwarz, ex responsabile del Bulletin, è soddisfatto.

Con l'edizione attuale di «pur» abbiamo tra le mani il successore del Bulletin. Cosa salta all'occhio sfogliando la nuova rivista della SSS? A questa domanda nessuno potrebbe rispondere meglio di Ernst Schwarz, che è stato a lungo attivo nella SSS e responsabile della comunicazione della SSS quale membro del CC. Ha prodotto 91 numeri del Bulletin. «Il nuovo layout ci voleva», è il suo feedback e aggiunge: «Moderno, aggiornato e con sufficiente spazio bianco. In questo modo si ha più voglia di sfogliarlo e di leggerlo». Naturalmente fa molto piacere che il responsabile per molti anni del Bulletin riconosca a prima vista l'obiettivo del cambiamento.

Oltre al ringiovanimento, al centro vi erano due punti: più immagini a titolo illustrativo e una migliore guida del lettore. Differenti colori guidano i lettori nelle tre lingue nazionali. Una tonalità di verde (tedesco) e due di blu (italiano e francese) aiutano a trovare con rapidità la propria lingua. La nuova rubrica «scelto» mira a creare spazio per le comunicazioni dalla famiglia SSS. Ovviamente la redazione ha bisogno anche di input provenienti dalle sezioni. Perciò, care nuotatrici di salvataggio e cari nuotatori di salvataggio, fateci sapere se organizzate un evento o una nuotata o anche se conoscete una persona con una storia particolarmente interessante! Confidiamo nel vostro sostegno e in numerose edizioni avvincenti e piacevoli della nuova rivista «pur».

02

DE Claudia Pitteloud, Präsidentin SLRG-Region Romandie:
«Das neue «pur» ist frisch, erheiternd für das Auge und angenehm zu lesen.»

FR Claudia Pitteloud, présidente de la SSS région Romandie:
«Le nouveau «pur» est plein de fraîcheur, c'est un plaisir pour les yeux et il est agréable à lire.»

IT Claudia Pitteloud, presidente SSS regione Romandia:
«La nuova rivista «pur» è fresca, piacevole per gli occhi e gradevole da leggere.»



02



11/2018

24-Stunden-Schwimmen in Sion

Wie alle zwei Jahre fand Ende November in Sion (VS) das 24-Stunden-Schwimmen statt – dies bereits zum 16. Mal. Dabei gilt es in 24 Stunden so weit wie möglich zu schwimmen. Und dieses Jahr gab es sogar prominente Unterstützung von der Stiftung der Prinzessin Charlene von Monaco.

Les 24 heures de natation de Sion

Comme tous les deux ans, les 24 heures de natation de Sion (Valais) ont eu lieu fin novembre. Il s'agissait de la 16^e édition. L'objectif: nager le plus loin possible en 24 heures. Cette année, nous avons même reçu le soutien de la célèbre fondation Princesse Charlene de Monaco.

24 ore di nuoto a Sion

A fine novembre si è tenuta la 24 ore di nuoto a Sion (VS). L'evento, che si svolge ogni due anni, è già giunto alla sua 16^a edizione. L'obiettivo è nuotare quanto più possibile durante 24 ore. E quest'anno gli organizzatori hanno perfino potuto contare sul rinomato sostegno della Fondazione Principessa Charlene di Monaco.

TODESANZEIGE

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.

Mahatma Gandhi

Traurig nehmen wir Abschied von unserem Vater,
Schwiegervater und Grossvater

Hans Schneider-Tobler

9. März 1928 bis 18. Januar 2019

Sein reicherfülltes Leben in bester Gesundheit und voller Optimismus war ein Geschenk. Wir werden die gemütlichen gemeinsamen Stunden bei einem Glas Wein oder einer Tasse Kaffee vermissen.

Regula und Ueli Wachter-Schneider

mit This und Dodo

Marianne und Daniel Zweifel-Schneider

mit Monika und Peter

Verwandte und Freunde

Traueradresse:

Regula Wachter-Schneider

Ulmenweg 41

8400 Winterthur



Präventionskampagne «Das Wasser und ich»

Die Kindergartenbesuche von «Das Wasser und ich» werden eingestellt – in der Deutschschweiz per Ende 2018. Im Tessin und der Romandie per Mitte 2019. Mit der Ablösung durch das Präventionsprogramm «Wassersicherheit macht Schule» wird die Wasserunfallprävention seit 2017 noch breiter in der Volksschule verankert. Mehr Kinder und Jugendliche können dadurch angesprochen werden. Die sprachliche Vielfalt in Französisch und Italienisch ist geplant. www.schule-slr.ch

La campagne de prévention «L'eau et moi»

Fin des visites d'écoles enfantines dans le cadre de «L'eau et moi». En Suisse allemande fin 2018. Au Tessin et en Suisse romande mi-2019. Le remplacement par le programme de prévention «La sécurité aquatique fait son entrée à l'école» a permis d'ancrer encore davantage la prévention des accidents aquatiques dans le cursus scolaire obligatoire depuis 2017. Un plus grand nombre d'enfants et d'adolescents est ainsi sensibilisé. Une production linguistique en français et en italien est prévue.

La campagna di prevenzione «Acqua, amica mia»

Le visite nelle scuole dell'infanzia di «Acqua, amica mia» vengono interrotte, per fine 2018 nella Svizzera tedesca, mentre in Ticino e in Romandia per metà 2019. Con l'introduzione del programma «La sicurezza in acqua fa scuola», dal 2017 la prevenzione degli incidenti in acqua è ancora più presente nella scuola dell'obbligo. Ciò permette di raggiungere ancora più bambini e giovani. È prevista la pubblicazione delle versioni italiana e francese.

Nationales Forum im Zeichen der Wassersicherheit

Gemäss der WHO verlieren jährlich weltweit rund 360 000 Menschen ihr Leben durch Ertrinken. Ertrinken gehört auch in der Schweiz zu den häufigsten Unfalltodesursachen. Die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung und die SLRG haben dies zum Anlass genommen, ein nationales Wasser-Sicherheits-Forum WSF ins Leben zu rufen. Dieses Jahr wurde es zum zweiten Mal durchgeführt.

Text: Stefanie Huber
Fotos: SLRG

WSF-Paper 2018

Das WSF-Paper 2018 ist online unter www.slr.ch/wsf verfügbar oder kann in gedruckter Form unter info@slrg.ch bestellt werden.

Der jüngste Hitzesommer ist noch in bester Erinnerung, und viele haben wohl häufiger den Aufenthalt am, im und auf dem Wasser gesucht als auch schon. Manch eine Badi vermeldete entsprechend rekordverdächtige Eintrittszahlen, und Seen und Flüsse glichen mancherorts einem Rummelplatz. Eigentlich eine tolle Sache. Für in der Ertrinkungsprävention und Wasserrettung engagierte Personen aber auch Auslöser für die eine oder andere Sorgenfalte.

Eine einfache Rechnung

Je mehr Menschen sich am, im und auf dem Wasser bewegen, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Anzahl der Ertrinkungsunfälle – nicht nur tödliche – zunimmt. Deswegen wird das Halten der heutigen tiefen Ertrinkungsrate in der Schweiz in den kommenden Jahren eine Herausforderung darstellen.

Vor diesem Hintergrund gewinnt das nationale Wasser-Sicherheits-Forum an Bedeutung. Was als Idee angefangen hat, nimmt zusehends Gestalt an: Dank besserer Koordination zwischen den Partnerorganisationen und zielgerichteten Präventionsmassnahmen kann die Anzahl der tödlichen Ertrinkungsunfälle in der Schweiz reduziert werden.

WSF-Paper

Im jährlich erscheinenden WSF-Paper werden die wichtigsten Zahlen und Fakten zum Ertrinken in der Schweiz beleuchtet und es werden die gewählten Modelle für die Präventionsarbeit beschrieben. Anhand vier Beispielen guter Praxis wird zudem das Engagement unserer Partner aufgezeigt. Kurzum: eine lesenswerte Lektüre!

01

DE Gemeinsam für mehr Wassersicherheit in der Schweiz: Was konnte 2018 erreicht werden, welche Ziele werden angestrebt? Der WSF-Report zeigt den aktuellen Stand.

FR Ensemble pour plus de sécurité aquatique en Suisse: Quelles actions ont pu être accomplies en 2018, quels objectifs sont dans le viseur? Le rapport du FSA dresse l'état des lieux actuel.

IT Insieme per maggiore sicurezza acquatica in Svizzera: cosa è stato raggiunto nel 2018? A quali obiettivi si punta? Il rapporto FSA presenta la situazione attuale.



Forum national sous le signe de la sécurité aquatique

Selon l’OMS, environ 360 000 personnes à travers le monde perdent la vie par noyade chaque année. En Suisse aussi, la noyade est l’une des principales causes d’accident mortel. Le bpa (bureau de prévention des accidents) et la SSS ont saisi cette opportunité pour créer un forum national de la sécurité aquatique FSA. Il s’est tenu cette année pour la deuxième fois.

Texte: Stefanie Huber
Photos: SSS

Le récent été caniculaire est encore dans les mémoires, et beaucoup ont cherché à passer un moment au bord de, dans et sur l’eau bien plus fréquemment qu’à l’accoutumée. Plusieurs piscines ont enregistré des nombres d’entrées records, et les fleuves et cours d’eau étaient comparables à des champs de foire à bien des endroits. C’est extraordinaire pour les personnes engagées dans la prévention des noyades et le sauvetage aquatique mais c’est aussi déclencheur de préoccupations de toutes sortes.

Un calcul simple

Plus il y a de personnes qui s’agitent au bord de, dans et sur l’eau, et plus la probabilité que le nombre de noyades – et pas seulement mortelles – augmente. De ce fait, contenir le nombre de noyades à son bas niveau actuel en Suisse dans les années à venir constitue un défi.

Dans ce contexte, le forum national de la sécurité aquatique gagne en importance. Ce projet qui a commencé par une simple idée prend de plus en plus forme. Grâce à une meilleure coordination entre les organisations partenaires et aux mesures de prévention ciblées, il est possible de réduire le nombre de noyades mortelles en Suisse.

Journal du FSA

Le journal du FSA qui paraît chaque année examine les faits et chiffres les plus importants de Suisse et décrit les modèles choisis pour le travail de prévention. À l’appui de quatre exemples de bonnes pratiques, l’engagement de nos partenaires est en outre exposé. En bref, un journal digne d’être lu!

Journal du FSA 2018

Le journal du FSA 2018 est disponible en ligne sur www.sss.ch/fsa-fr ou peut être commandé au format papier à l’adresse info@sss.ch.

02

DE Der WSF-Report 2018 mit Fakten zum Ertrinken in der Schweiz, Good-Practice-Beispielen und vielem mehr.

FR Le rapport du FSA 2018 avec des faits relatifs à la noyade en Suisse, des exemples de bonne pratique et bien plus encore.

IT Il rapporto FSA 2018 con dati sull’annegamento in Svizzera, esempi di buona pratica e molto altro.



02

Forum nazionale all'insegna della sicurezza in acqua

Secondo l'OMS, ogni anno circa 360 000 persone in tutto il mondo perdono la vita per annegamento. Anche in Svizzera l'annegamento è una delle cause più frequenti di incidente con esito letale. L'upi (Ufficio prevenzione infortuni) e la SSS hanno quindi colto l'occasione per dare vita a un forum nazionale di sicurezza acquatica (FSA), che quest'anno è stato riproposto per la seconda volta.

Testo: Stefanie Huber
Immagini: SSS

Rapporto FSA 2018

Il rapporto FSA 2018 è disponibile online al sito www.sss.ch/fsa-it o può essere ordinato in forma cartacea all'indirizzo info@sss.ch.

Abbiamo tutti ancora bene in mente la torrida estate 2018 e molti hanno cercato refrigerio attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua più spesso rispetto al passato. Alcuni lidi hanno infatti registrato un numero d'entrate record e in alcune località i laghi e i fiumi assomigliavano a un parco divertimento. Una cosa fantastica in realtà. Tuttavia, per le persone impegnate nella prevenzione degli annegamenti e nel salvataggio in acqua tale situazione può far nascere delle preoccupazioni.

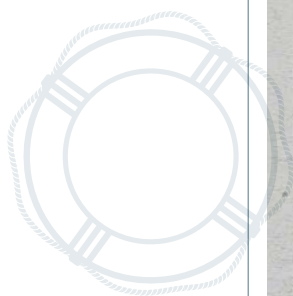
Un calcolo semplice

Maggiore è il numero di persone che si muovono attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua, maggiore è la probabilità che aumentino gli annegamenti (non soltanto quelli letali). Perciò nei prossimi anni il mantenimento dell'attuale bassa quota di annegamento in Svizzera rappresenterà una sfida.

In questo contesto il Forum nazionale di sicurezza acquatica diventa sempre più importante. Ciò che è iniziato come idea sta prendendo sempre più forma: un migliore coordinamento tra le organizzazioni partner e misure di prevenzione mirate possono ridurre il numero di annegamenti con esito mortale in Svizzera.

Rapporto FSA

Il rapporto FSA, pubblicato ogni anno, presenta i principali fatti e cifre riguardanti l'annegamento in Svizzera e descrive i modelli selezionati per il lavoro di prevenzione. Sulla base di quattro esempi di buona pratica viene inoltre mostrato l'impegno dei nostri partner. Per farla breve: un testo che vale la pena di essere letto!



03

DE Der aktuelle WSF-Report kann bei der SLRG bestellt werden.

FR Le rapport actuel du FSA peut être commandé auprès de la SSS.

IT L'attuale rapporto FSA può essere ordinato presso la SSS.



03

Erfolgreich in Down Under

Alle zwei Jahre kommen die besten Rettungsschwimmer zusammen und messen sich international an den Weltmeisterschaften. Erfolgreich mit dabei war auch das selektionierte Team des SLRG-Nationalkaders.

Text: Jasmin Wyrsch
Bilder: SLRG / LWC 2018

Seit 1984 finden die Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen an immer wechselnden Orten auf der Welt statt. Gestartet wird mit den Masters, anschliessend folgen die Nationalmannschaften und den Abschluss bilden die Interclubs. 2018 war es wieder soweit und es ging nach Australien – dem Mutterland des Rettungsschwimmsportes. Rund 7000 Athleten aus 45 Länder traten in Adelaide sowohl im Open Water wie auch im Pool an. Dabei galt es insgesamt 23 Disziplinen zu absolvieren.

Die Schweiz ist mit dabei

Von der SLRG Schweiz selektioniert und damit am Start standen die Nationalkaderathleten Jonas Abgottspon, Kevin Schuler, Nico Lenzlinger, Daniela Reichmuth, Carmen Jauch, Marina Ballat, Jasmin Freudiger (Sektion Innerschyz), Sandro Wanger, Cyril Senften, Martina Camenzind (Sektion Wädenswil) und Sandro Troxler (Sektion Hallwilersee). Bei einem solchen Grossanlass ist zu sehen, dass der Rettungssport immer mehr Anhänger findet und die Leistungsdichte kontinuierlich höher wird. Der Rettungsschwimmsport setzt sehr hohe Schwimffertigkeiten voraus, welche mit den entsprechenden Rettungsschwimmtechniken in den unterschiedlichen Disziplinen gepaart werden.

Auch wenn die Schweiz über keinen Zugang zum Meer verfügt, zeigten die Athleten, dass sie mit guter Einstellung und entsprechendem Training auch international ein Wörtchen mitzureden haben. Die resultierenden Top-15-Rangierungen in den Open-Water-Disziplinen belegen dies deutlich. In den Pool-Disziplinen reichten die gezeigten Leistungen zu fünf neuen Schweizer Rekorden. Doch nicht nur die guten Resultate und Leistungen, sondern der Grossanlass als Ganzes werden den Rettungsschwimm-Athleten der SLRG in bester Erinnerung bleiben und Motivation geben weiterhin fleissig zu trainieren, um im Notfall einsatzfähig zu sein.

In der Nationenwertung schliessen die Athleten mit dem 21. Schlussrang ab. Fokus liegt jetzt auf den Vorbereitungen für die diesjährige EM-Teilnahme in Riccione, Italien. Die nächste WM findet dann 2020 – ebenfalls – in Riccione statt.

Open Water

Board Rescue:

10. Rang für Kevin Schuler/
Sandro Wagner

Surf Ski Race:

13. Rang Kevin Schuler

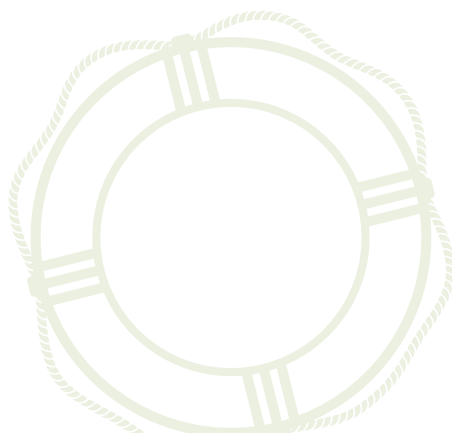
Beach Sprint Relay:

- › 11. Rang für Herren
(Cyril Senften, Jonas Abgottspon,
Nico Lenzlinger, Sandro Wanger)
- › 14. Rang für Damen
(Marina Ballat, Daniela Reichmuth,
Jasmin Feudiger, Martina Camenzind)

Oceanman-Relay:

- › 9. Rang für Herren
(Kevin Schuler, Cyril Senten, Sandro
Wagner, Jonas Abgottspon)
- › 16. Rang für Damen
(Daniela Reichmuth, Marina Ballat,
Martina Camenzind, Jasmin Freudiger)

Die neuen Schweizerrekorde sind
auf www.slr.ch/schweizer-rekorde
ersichtlich.





Impressionen der Weltmeisterschaften
im Rettungsschwimmen

Impressions des Championnats du
monde de natation de sauvetage

Impressioni Campionati mondiali del
nuoto di salvataggio

Beau succès aux antipodes

Les meilleurs nageurs sauveteurs se réunissent tous les deux ans pour se mesurer au niveau international dans le cadre des Championnats du monde. L'équipe des cadres nationaux SSS sélectionnée a brillé.

Texte: Jasmin Wyrsch
Photos: SSS / LWC 2018

Depuis 1984, les Championnats du monde de natation de sauvetage sont organisés à chaque fois dans des pays différents. On commence avec les Masters, viennent ensuite les équipes nationales puis les Interclubs. En 2018, nous y étions à nouveau, et cette fois en Australie, la patrie du sport de sauvetage. Près de 7000 athlètes et 45 nationalités se sont retrouvés à Adelaïde, en eau libre et en piscine. Au total, il s'agissait de réussir 23 disciplines.

La Suisse au rendez-vous

Les athlètes cadres nationaux suisses sélectionnés et présents sur la ligne de départ étaient Jonas Abgottspon, Kevin Schuler, Nico Lenzlinger, Daniela Reichmuth, Carmen Jauch, Marina Ballat, Jasmin Freudiger (section Innerschyz), Sandro Wanger, Cyril Senften, Martina Camenzind (section Wädenswil) et Sandro Troxler (section Hallwil). Un événement de cette envergure montre que le sport de sauvetage compte de plus en plus d'adeptes et que la densité de performance ne fait que croître. Le sport de sauvetage requiert de très grandes capacités de natation, associées à des techniques de natation de sauvetage propres aux différentes disciplines.

Si la Suisse n'a pas d'accès maritime, les athlètes ont néanmoins montré qu'ils avaient aussi leur mot à dire au niveau international grâce à leur bon état d'esprit et un entraînement adéquat. Le classement des 15 meilleurs athlètes en eau libre en est la parfaite illustration. Dans les disciplines Pool, les performances réalisées ont permis de battre cinq nouveaux records suisses. Outre les bons résultats et les belles performances, l'ensemble de cette grande manifestation laissera un excellent souvenir aux athlètes nageurs sauveteurs de la SSS, et leur donnera la motivation pour continuer à s'entraîner assidument et être prêt à agir en cas d'urgence.

Au classement général, les athlètes ont décroché la 21^e place. A présent, l'accent est mis sur la préparation aux CE, qui se déroulent cette année à Riccione, en Italie. Les prochains CM auront lieu en 2020, également à Riccione.

Eau libre

Board Rescue:

10^e place pour Kevin Schuler / Sandro Wagner

Surf Ski Race:

13^e place pour Kevin Schuler

Beach Sprint Relay:

- › 11^e place pour les messieurs (Cyril Senften, Jonas Abgottspon, Nico Lenzlinger, Sandro Wanger)
- › 14^e place pour les dames (Marina Ballat, Daniela Reichmuth, Jasmin Freudiger, Martina Camenzind)

Oceanman-Relay:

- › 9^e place pour les messieurs (Kevin Schuler, Cyril Senten, Sandro Wagner, Jonas Abgottspon)
- › 16^e place pour les dames (Daniela Reichmuth, Marina Ballat, Martina Camenzind, Jasmin Freudiger)

Les records suisses sont disponibles sur www.sss.ch/records-suisses.



Risultati positivi in Australia

Ogni due anni, i migliori nuotatori di salvataggio si danno appuntamento ai Campionati mondiali per gareggiare a livello internazionale. Anche il team dei quadri nazionali della SSS ha partecipato con successo a questa competizione.

Testo: Jasmin Wyrtsch
Immagini: SSS / LWC 2018

Dal 1984 i Campionati mondiali del nuoto di salvataggio sono organizzati in località sempre diverse nel mondo intero. Le gare prendono il via con i master, seguiti poi dalle squadre nazionali e per concludere dagli interclub. Nel 2018 è tornato l'appuntamento con questo evento, questa volta tenutosi in Australia – la patria del nuoto di salvataggio. Circa 7000 atleti provenienti da 45 paesi hanno gareggiato ad Adelaide sia in acque libere che in piscina. Complessivamente le competizioni si sono svolte in 23 discipline.

La Svizzera tra i partecipanti

Sono stati selezionati dalla SSS Svizzera e quindi erano al via gli atleti della squadra nazionale Jonas Abgottspon, Kevin Schuler, Nico Lenzlinger, Daniela Reichmuth, Carmen Jauch, Marina Ballat, Jasmin Freudiger (Sezione Innerschwyz), Sandro Wanger, Cyril Senften, Martina Camenzind (Sezione Wädenswil) e Sandro Troxler (Sezione Hallwilersee). Un simile evento di grande portata dimostra che lo sport di salvataggio vanta un numero sempre maggiore di appassionati e che la massa critica è in continua crescita. Lo sport di salvataggio presuppone capacità natatorie estremamente elevate, che con le relative tecniche di nuoto di salvataggio vengono unite in diverse discipline.

Sebbene la Svizzera non disponga di sbocchi sul mare, gli atleti hanno dimostrato, con l'atteggiamento giusto e l'allenamento adeguato, di aver voce in capitolo anche a livello internazionale. I piazzamenti nelle prime quindici posizioni nelle discipline in acque libere lo dimostrano chiaramente. Nelle discipline in piscina le prestazioni ottenute hanno portato cinque nuovi record svizzeri. Non solo i risultati e le prestazioni di buon livello, ma anche questo evento di grande portata nella sua globalità resteranno impressi nella memoria degli atleti del nuoto di salvataggio della SSS, motivandoli a continuare ad allenarsi assiduamente, così da essere pronti in caso di emergenza.

Nella classifica per nazioni, gli atleti hanno ottenuto il ventunesimo piazzamento finale. L'attenzione ora si pone sui preparativi per la partecipazione ai Campionati europei di quest'anno di Riccione in Italia. I prossimi Campionati mondiali si terranno nel 2020 anche a Riccione.

Open Water

Board Rescue:

10^a posizione per Kevin Schuler / Sandro Wagner

Surf Ski Race:

13^a posizione Kevin Schuler

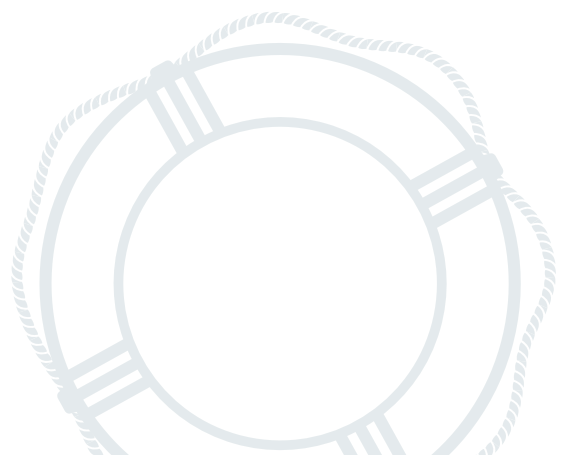
Beach Sprint Relay:

- › 11^a posizione categoria uomini (Cyril Senften, Jonas Abgottspon, Nico Lenzlinger, Sandro Wanger)
- › 14^a posizione categoria donne (Marina Ballat, Daniela Reichmuth, Jasmin Feudiger, Martina Camenzind)

Oceanman-Relay:

- › 9^a posizione categoria uomini (Kevin Schuler, Cyril Senten, Sandro Wagner, Jonas Abgottspon)
- › 16^a posizione categoria donne (Daniela Reichmuth, Marina Ballat, Martina Camenzind, Jasmin Freudiger)

I record svizzeri sono consultabili su www.sss.ch/it/sport/record-svizzeri



**10 % Rabatt plus
Trainingskit**

Réduction de **10 %**
et un kit d'entraînement

10 % sconto e kit
di allenamento



Sonderaktion: Sektionsbekleidung

Unser Partner workfashion bietet einen Rabatt von 10%* auf alle Bekleidungssteile (exkl. Druck) an. Zusätzlich können die Sektionen ab einem Bestellwert von mindestens CHF 500.– ein Trainingskit von Speedo kostenlos auswählen, optional bestehend aus:

- › 10 × Mesh Bag
- › 10 × Border Towel
- › 10 × Paddle
- › 10 × Elite Pullbuoy
- › 10 × Sports Towel (30 × 40 cm)
- › 10 × Elite Kickboard

Wert pro Kit zwischen CHF 200.– und CHF 400.–. Solange Vorrat.

Jetzt bestellen:

www.slrgr.ch/bekleidung

*Gültig vom 1. November 2018 bis zum 31. März 2019

Action spéciale: Tenue des sections

Notre partenaire workfashion offre une réduction de 10%* sur toutes les tenues (hors impression). Les sections peuvent également recevoir gratuitement un kit d'entraînement de Speedo pour une commande de CHF 500.– min., comprenant au choix:

- › 10 sacs filet
- › 10 serviettes de bain
- › 10 paddle
- › 10 flotteurs Elite Pullbuoy
- › 10 serviettes de sport (30 × 40 cm)
- › 10 planches Elite Kickboard

Valeur d'un kit comprise entre CHF 200.– et CHF 400.–. Jusqu'à épuisement du stock.

Commander maintenant:

www.sss.ch/vetements

*Valable du 1^{er} novembre 2018 au 31 mars 2019

Promozione speciale: Dell'abbigliamento per le sezioni

Il nostro partner workfashion offre uno sconto del 10%* su tutti i capi di abbigliamento (stampe escluse). Inoltre, con un'ordinazione minima di CHF 500.– le sezioni possono scegliere gratuitamente un kit di allenamento di Speedo. Sono disponibili i seguenti kit:

- › 10 × mesh bag
- › 10 × border towel
- › 10 × paddle
- › 10 × elite pullbuoy
- › 10 × sports towel (30 × 40 cm)
- › 10 × elite kickboard

Valore per kit tra CHF 200.– e CHF 400.–. Fino a esaurimento.

Ordinare ora:

www.sss.ch/abbigliamento

*L'offerta è valida dal 1 novembre 2018 al 31 marzo 2019.

Wissenswertes Hypothermie

Wie ist es eigentlich im 6°C kalten Wasser zu sein, ein paar Schwimmzüge zu wagen und dann noch jemanden zu retten? Was passiert bei Unterkühlung im Körper? Eine absolute Grenzerfahrung, die selbst für den härtesten Rettungsschwimmer nicht ohne ist. Die SLRG bietet für Personen, die beruflich oder privat mit Rettung im Kaltwasser konfrontiert werden, das Modul Hypothermie an. Weitere Informationen: www.slrgr.ch

Ce qu'il faut savoir Hypothermie

Que ressent-on lorsque l'on doit nager et sauver une personne dans une eau à 6°C? Que se passe-t-il dans notre corps en cas d'hypothermie? Il s'agit d'une véritable confrontation avec ses propres limites, qui se révèle très compliquée même pour les nageurs sauveteurs les plus résistants. Pour les personnes confrontées au sauvetage en eaux froides dans leur vie professionnelle ou personnelle, la SSS propose le module hypothermie. Informations complémentaires: www.sss.ch

Cose da sapere Ipotermia

Come ci si sente immersi nell'acqua a 6°C, facendo qualche bracciata per poi salvare anche qualcuno? Cosa succede in caso di raffreddamento del corpo? Un'esperienza assolutamente limite che non va sottovalutata nemmeno dal nuotatore di salvataggio più forte. Alle persone che sono confrontate con il salvataggio in acque fredde per motivi professionali o privati la SSS offre il Modulo Ipotermia. Maggiori informazioni: www.sss.ch



01

Freiwilligenarbeit – Lust und Last zugleich

Der amtierende SLRG-Zentralpräsident Daniel Biedermann tritt mit der Delegiertenversammlung 2019 zurück. Grund genug mit ihm zurückzublicken und sich über seine Sicht zur SLRG zu unterhalten.

Text: Philipp Binaghi
Fotos: SLRG zVg.

01

DE «Lust und Last» sind eng verknüpft in der Freiwilligenarbeit, insbesondere das Administrative kann erschwerend und belastend wahrgenommen werden ...

FR «Plaisir et fardeau» sont étroitement liés dans le bénévolat. Le travail administratif notamment peut paraître compliqué et contraignant ...

IT «Croce e delizia» sono strettamente legati nel lavoro a titolo volontario, in particolare il lato amministrativo può essere percepito come pesante e oneroso ...

Daniel, seit 2009 präsidierst du die SLRG und wirst an der kommenden DV dein Amt abgeben. Wenn du zurückblickst, was waren die grossen Herausforderungen in deiner Amtszeit?

Im Vordergrund stand die Aufgabe, die SLRG und die Idee der Gründer an die Herausforderungen der heutigen Zeit anzupassen und die Attraktivität der SLRG nach Innen und Aussen zu erhalten. Dazu waren Entwicklungen im Ausbildungsbereich (NAUS, Roadmap) und der Führungsstrukturen notwendig. Das alles war nur dank unseren Freiwilligen und der Geschäftsstelle möglich.

Eine Restrukturierung ist eine Herkulesaufgabe. Kann es sein, dass die Auswirkungen erst heute, sechs Jahre später, wirklich ersichtlich werden?

Auswirkungen in Kursen und der Zusammenarbeit in der SLRG sind schon lange spürbar. Sie haben den Freiwilligen viel Arbeit beschert. Anderes wird erst in der Umsetzung erkennbar. Zumal sich Erwartungen der Mitglieder und Partner in solchen Perioden auch immer wieder wandeln. Da kann die Frage aufkommen, ob die Veränderungen nie aufhören. Gerade für arbeitstätige Freiwillige, die im Beruf ähnliches erfahren, kann es frustrierend sein, auch in ihrer Freizeitaktivität mit Änderungen konfrontiert zu werden. Zur Entlastung der Freiwilligen wurde die Geschäftsstelle personell verstärkt. Das Verhältnis von Angestellten und Freiwilligen in Organisationen ist herausfordernd, erfordert Vertrauen und gegenseitigen Respekt.

Das ist viel Arbeit, die bewältigt werden musste. Wie bist du zufrieden mit dem aktuellen Stand heute?

Bei den angesprochenen Reformen handelt es sich um Prozesse, in deren Verlauf die Erkenntnisse zu qualitativ besseren Abläufen und Entscheidungen führen sollen. Nun müssen die neuen Rollen ausgefüllt, das Zusam-

menarbeiten eingeübt werden. Mit den Reformen, und einer gestärkten Beziehung zu den wichtigsten Partnern ist die SLRG für die Zukunft gut aufgestellt.

Kommt dabei dem Rollenverständnis innerhalb der verschiedenen Stufen der Organisation grosse Wichtigkeit zu?

Ja, es ist eine Herausforderung die Rolle als Führungsperson in einer föderalistischen und mehrstufigen Organisation zu verstehen und zu leben. Es stellt grosse Anforderungen an die Führungskräfte. Sie führen einen Vorstand oder ein Team und gehören zugleich Mitglied des Teams auf der nächsthöheren Stufe. Die gleichzeitige Beachtung der Interessen des eigenen Teams und des Kollegialitätsprinzips der nächsthöheren Stufe stellt grosse Anforderungen an Integrität und Transparenz der Führungsbeauftragten. Sie erfordert offene Kommunikation. Das braucht Zeit und eine gemeinsame von Freiwilligen, Angestellten und Führungsorganen gelebte Kultur.

Was sind die künftigen Herausforderungen, die sich für die Gesamtorganisation ergeben?

Es ist wichtig, einzelne Elemente zu einem Gesamtbild zu verweben, an dem sich alle orientieren können. Dies soll in einer verständlichen und konsistenten Strategie erfolgen. Die grösste Herausforderung ist dabei der Dialog zwischen den Führungsstufen und der Basis. Denn nur, wenn Sinn und Ziele von den Freiwilligen verstanden sind, darf von ihnen erwartet werden, aktiv an deren Umsetzung mitzuwirken.

Ist die ehrenvolle Aufgabe «Leben retten» Motivation genug, um konfliktlos voranschreiten zu können?

Zum neuen Leitbild und zur Vision «Ertrinken verhindern» stehen alle in der SLRG. Je nach persönlichem Hintergrund, Funktion und Wirkungskreis werden Welt und Umfeld unterschiedlich wahrgenommen. Das ist auch in der SLRG so. Das kann zu Konflikten oder Kritik führen. Diese ist wichtig; Kritik ist ein Signal, das auf Fehlentscheidungen oder übersehene Fakten hinweisen kann. Bloss muss sie auf einen Missstand, nicht auf eine Person zielen. Sonst führt sie zu persönlichen Konflikten. Als Mitglied des SRK wissen wir, wie wichtig es ist, Menschen mit Respekt zu begegnen.

Heisst das, dass man Dinge nur noch macht, wenn sie Spass machen und nicht belasten?

Die Grenze zwischen einer lustvollen Freiwilligentätigkeit und der Arbeit für die Berufswelt, welche für Freiwillige rasch zur Last werden kann, bildet ein Spannungsfeld. Wichtig ist, dass beiden Aspekten Rechnung getragen wird. Prinzipiell will man Freizeit lustvoll verbringen. Parallel dazu erfüllt die SLRG seit ihrer Gründung eine Aufgabe für die Gesellschaft und hilft Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren. Das ist anders als in anderen Vereinen. Dieser Auftrag sichert die Bedeutung der SLRG in der Wasserrettung. Sie bedeutet auch Verpflichtung, Kontinuität und Qualität. Die Anforderungen sind in den letzten Jahren gestiegen und sind teilweise sehr hoch. Sie drohen Freiwillige zu überfordern. Die Geschäftsstelle kann einiges auffangen. Aber es ist abzusehen, dass die Abdeckung von Kursen in der Arbeitszeit nicht von Freiwilligen geleistet werden kann. Will man das nicht Dritten überlassen, sind neben der Freiwilligenarbeit Lösungen zu entwickeln die auch den Bedürfnissen der Berufswelt abdecken.

Danke für deine Offenheit, Daniel!

«Die grösste Herausforderung ist dabei der Dialog zwischen den Führungsstufen und der Basis.»

Bénévolat: à la fois plaisir et fardeau

L'actuel président central de la SSS, Daniel Biedermann, se retirera lors de l'assemblée des délégués 2019. L'occasion parfaite de faire un bilan avec lui et de s'entretenir sur sa vision de la SSS.

Texte: Philipp Binaghi
Photos: SSS

02

DE ... wohingegen der konkrete Einsatz, wie hier am Trainingsweekend 2018, Freude und Motivationsschübe verspricht, wie auch ...

FR ... tandis que l'action concrète, telle que le week-end d'entraînement 2018, est source de joie et de motivation, tout comme ...

IT ... l'attività pratica, invece, (come qui al weekend di allenamento 2018) porta gioia ed è motivante, così come ...

Daniel, tu présides la SSS depuis 2009 et tu quitteras tes fonctions lors de la prochaine AD. Rétrospectivement, quels ont été les principaux défis pendant ton mandat?

La mission principale consistait à adapter la SSS et les idées de ses fondateurs aux exigences actuelles et à rendre l'organisation attrayante en interne comme en externe. Il a donc été nécessaire de faire évoluer le domaine de la formation (NSFO, feuille de route) et les structures d'encadrement. Cela n'a été possible que grâce à nos bénévoles et au siège administratif.

Une restructuration est une tâche colossale. Est-il possible que les répercussions ne soient réellement visibles qu'aujourd'hui, c'est-à-dire six ans plus tard?

Les répercussions sur les cours et la collaboration au sein de la SSS sont visibles depuis bien longtemps. La charge de travail des bénévoles s'est alourdie. Mais ce travail n'est perceptible que lors de la mise en œuvre. D'autant plus que les attentes des membres et des partenaires changent régulièrement pendant ces périodes. On peut alors se demander si ces changements s'arrêteront un jour. Pour les volontaires salariés notamment, qui vivent la même chose dans leur travail, il peut être frustrant d'être aussi confronté à cela dans le cadre de leur activité bénévole. Le personnel du siège administratif a été renforcé pour soulager les bénévoles. Les relations entre les salariés et les bénévoles sont parfois difficiles, elles nécessitent de la confiance et un respect mutuel.

Il s'agit d'une lourde tâche. Quel est ton niveau de satisfaction quant à la situation actuelle?

Concernant les réformes déjà abordées, il s'agit de processus au cours desquels nous acquérons des connaissances sur de meilleures procédures et décisions. Les nouvelles missions doivent à présent être rem-



plies, et les travaux en commun doivent être accomplis. Avec ces réformes et grâce à une étroite relation avec ses principaux partenaires, la SSS est parée pour l'avenir.

Peut-on en déduire qu'une compréhension des rôles au sein des différents niveaux de l'organisation revêt une grande importance?

Oui, il est très difficile de comprendre et d'assumer le rôle de directeur dans une organisation fédéraliste et fonctionnant sur plusieurs niveaux. Les dirigeants font donc face à de grandes exigences. Ils dirigent un comité ou une équipe mais sont également membres de cette équipe au niveau supérieur. L'égalité prise en compte des intérêts de sa propre équipe et du principe de collégialité du niveau supérieur demande énormément d'intégrité et de transparence de la part des dirigeants. Une communication ouverte est nécessaire. Cela demande du temps et une culture commune entre bénévoles, salariés et organes de direction.

Quels sont les défis à venir pour l'ensemble de l'organisation?

Il est important d'avoir une vision d'ensemble à partir d'éléments isolés, c'est ce qui nous permet de nous orienter. Cela implique une stratégie compréhensible et cohérente. Le principal défi est d'établir un dialogue entre les dirigeants et la base. Car c'est seulement lorsque le sens et les objectifs sont compris par les bénévoles que l'on peut attendre d'eux qu'ils participent à la mise en œuvre.

La noble mission de «sauver des vies» est-elle une motivation suffisante pour avancer sans conflit?

Toute la SSS adhère à notre nouveau plan directeur et à la vision «Eviter les noyades». Que ce soit par son histoire personnelle, sa fonction ou son champ d'action, chacun perçoit le monde et son environnement différemment. C'est également le cas à la SSS. Et cela peut entraîner des conflits ou des critiques. Et c'est important: la critique permet de signaler des mauvaises décisions ou des faits qui nous échappent. Seulement, elle doit viser un problème, pas une personne. Sinon cela mène à des conflits personnels. En tant que membre de la CRS, nous savons à quel point il est important de considérer les personnes avec respect.

Cela signifie-t-il que l'on n'accomplit des choses que lorsque ces dernières sont agréables et non exigeantes?

La frontière entre une plaisante activité bénévole et le travail dans le monde professionnel, qui peut rapidement devenir fastidieux pour des bénévoles, est sujette à tensions. Il est important de prendre en compte les deux aspects. En principe, le temps libre est un moment de plaisir. Parallèlement à cela, la SSS exerce une mission pour la société depuis sa fondation, qui consiste à protéger les personnes de la noyade. Cela nous distingue des autres associations. C'est cette mission qui donne tout son sens à la SSS dans le domaine du sauvetage aquatique. Mais cela implique également des obligations, de la continuité et de la qualité. Les exigences se sont accrues au cours des dernières années et sont parfois très élevées. Elles menacent de surcharger les bénévoles. Le siège administratif peut en assumer certaines. Mais il est à prévoir que la prise en charge des cours pendant le temps de travail des bénévoles ne puisse être assurée par ces derniers. Si l'on ne veut pas confier cette tâche à des tiers, il s'agit de trouver des solutions en plus du travail bénévole, qui puissent couvrir les besoins du monde du travail.

Merci pour ta franchise, Daniel!

«Le principal défi est d'établir un dialogue entre les dirigeants et la base.»

Lavoro a titolo volontario: croce e delizia

L'attuale presidente centrale SSS Daniel Biedermann lascerà la sua carica all'Assemblea dei Delegati 2019. Abbiamo quindi colto l'occasione per dare uno sguardo al passato e discutere il suo punto di vista sulla SSS insieme a lui.

Testo: Philipp Binaghi
Immagini: SSS

«In questo senso la maggiore sfida è rappresentata dal dialogo tra i livelli dirigenziali e la base.»

Daniel, dal 2009 sei presidente della SSS e alla prossima AD lascerai la tua carica. Se ti guardi indietro, quali sono state le principali sfide durante il tuo mandato?

In primo piano c'era il compito di adeguare alle sfide odierne la SSS e l'idea dei fondatori, nonché di mantenere l'attrattiva della SSS verso l'interno e l'esterno. A questo scopo sono stati necessari cambiamenti nel settore della formazione (NSF e roadmap) e alle strutture direttive. Tutto ciò è stato possibile solo grazie ai nostri volontari e alla Sede amministrativa.

Una ristrutturazione è una fatica di Ercole. Può essere che gli effetti siano realmente visibili solo oggi, sei anni dopo?

Gli effetti nei corsi e nella collaborazione all'interno della SSS sono tangibili già da tempo. Hanno portato molto lavoro per i volontari. Altri aspetti saranno visibili solo nell'attuazione. Tanto più che in tali periodi le aspettative dei soci e dei partner mutano costantemente. Ci si può quindi chiedere se i cambiamenti non smetteranno mai. Soprattutto per i volontari con un'attività professionale, che hanno esperienze simili sul lavoro, può essere frustrante essere confrontati con cambiamenti anche nella loro attività del tempo libero. Per alleggerire i volontari è stato potenziato l'organico della Sede amministrativa. Il rapporto tra dipendenti e volontari nelle organizzazioni è impegnativo e richiede fiducia e rispetto reciproco.

C'era molto lavoro da svolgere. Sei soddisfatto della situazione attuale?

Nel caso delle riforme citate si tratta di processi che mirano a fornire conoscenze su procedure e decisioni qualitativamente migliori. Ora occorre adempiere ai nuovi ruoli ed esercitare la collaborazione. Con le riforme e l'intensificazione del rapporto con i principali partner, la SSS è ben equipaggiata per il futuro.

Viene attribuita grande importanza alla comprensione dei ruoli all'interno dei vari livelli dell'organizzazione?

Sì, comprendere e sperimentare il ruolo quale dirigente in un'organizzazione federalistica e con più livelli è una sfida. Richiede grandi capacità ai quadri dirigenziali. Dirigono un comitato o un team, facendo al tempo stesso parte dell'organo del livello superiore. Considerare contemporaneamente gli interessi del proprio team e del principio di collegialità del livello superiore richiede grandi capacità in termini di integrità e trasparenza dei dirigenti, nonché una comunicazione aperta. Ciò necessita di tempo e di una cultura comune tra volontari, collaboratori e dirigenti.

Quali sono le sfide future che dovrà affrontare l'intera organizzazione?

È importante collegare singoli elementi in modo da formare un quadro generale, su cui tutti possano basarsi. Ciò deve avvenire con una stra-

tegia comprensibile e coerente. In questo senso la maggiore sfida è rappresentata dal dialogo tra i livelli dirigenziali e la base. Infatti, solo se i volontari comprendono il senso e gli obiettivi, ci si può attendere da loro che li mettano in pratica in modo attivo.

Il nobile compito di salvare vite è una motivazione sufficiente per poter procedere senza conflitti?

Tutti nella SSS sostengono le nuove linee guida e la visione «Prevenire gli annegamenti». A seconda del background personale, della funzione e del campo d'azione, il mondo e l'ambiente circostante vengono percepiti in modo diverso. Ed è così anche nella SSS. Ciò può causare conflitti o critiche. La critica è importante: è infatti un segnale che può mostrare decisioni sbagliate o fatti ignorati. Deve però avere come oggetto un malfunzionamento e non un individuo, altrimenti porta a conflitti personali. Quale membro della CRS sappiamo quanto sia importante trattare le persone con rispetto.

Ciò significa che si fa qualcosa solo se è divertente e non stressante?

Il confine tra un'attività di volontariato appassionante e il lavoro in ambito professionale rappresenta un'area conflittuale e per i volontari può rapidamente diventare un peso. L'importante è tenere conto di entrambi gli aspetti. Di principio, si vuole trascorrere il tempo libero in modo piacevole. Al tempo stesso, dalla sua fondazione la SSS adempie un compito per la società, aiutando le persone a evitare l'annegamento. Ciò è diverso rispetto ad altre associazioni. Questo compito assicura l'importanza della SSS nel salvataggio in acqua. Significa anche doveri, continuità e qualità. Negli ultimi anni i requisiti sono aumentati e in parte sono molto elevati. Rischiano di esigere troppo dai volontari. La Sede amministrativa può compensare in parte, ma è da prevedere che la copertura di corsi durante gli orari di lavoro non possa essere garantita dai volontari. Se non si vuole ricorrere a terzi, oltre al lavoro a titolo volontario, vanno sviluppate soluzioni che soddisfino anche le richieste del mondo del lavoro.

Grazie per la tua franchezza, Daniel!

03

DE ... die Teilnahme an Wettkämpfen immer wieder für Begeisterung sorgen kann.

FR ... la participation à des compétitions est facteur d'enthousiasme.

IT ... la partecipazione a gare suscita sempre entusiasmo.



HELFEN AUCH SIE LEBEN RETTEN!

VIELEN DANK

VOUS AUSSI, AIDEZ À SAUVER DES VIES!

MERCI INFINIMENT

AIUTATECI ANCHE VOI A SALVARE VITE!

GRAZIE MILLE



SLRG SSS

www.slrgr.ch
www.sss.ch

Lebensretter haben viele Gesichter: als Freiwillige in einer der 127 Sektionen, als Spenderin oder Spender, mit einer Gönnermitgliedschaft oder mit einer testamentarischen Begünstigung.

Spendenkonto:
CH73 0900 0000 4002 1821 3

Les sauveteurs ont plusieurs visages: bénévole dans l'une des 127 sections, donatrice ou donateur, via une contribution en tant que bienfaiteur ou une donation testamentaire.

Compte pour les dons:
CH73 0900 0000 4002 1821 3

I salvatori hanno vari volti: come volontari in una delle 127 sezioni, come donatori, con un'adesione come socio sostenitore o con una donazione testamentaria.

Conto per donazioni:
CH73 0900 0000 4002 1821 3